



Interview zum städtebaulichen Wettbewerb

Was passiert bei einem städtebaulichen Wettbewerb? Wer nimmt daran teil? Und was kommt am Ende dabei raus?

Josef Mittertrainer, der mit seinem Büro bgsbm den städtebaulichen Wettbewerb für den Weihersberg koordiniert, gibt Einblicke in den Ablauf eines solchen Projekts.

[Zum Interview](#)

Frage 1: Aktuell arbeiten 15 Büros an ihren Beiträgen für den städtebaulichen Wettbewerb. Was sind das für Büros und wie wurden sie ausgewählt?

Josef Mittertrainer: "Am Wettbewerb nehmen Arbeitsgemeinschaften aus den Fachgebieten Architektur, Stadtplanung und Freiraumplanung teil. Fünf erfahrene Teams durften von der Stadt Stein direkt benannt werden. Die weiteren Teams haben sich über ein Bewerbungsverfahren qualifiziert. Am Ende wurden aus 23 gleichermaßen geeigneten Bewerbungen zehn Teams durch Losentscheid ausgewählt."

[Gesamtes Interview lesen](#)

Frage 2: Bis wann haben die Büros Zeit, ihre Entwürfe zu erarbeiten, und wie können sich die Bürger:innen diese vorstellen? Wie konkret sind die Entwürfe schon?

Josef Mittertrainer: "Die Teams haben bis zum 5. Dezember Zeit, ihre insgesamt vier Pläne abzugeben. Auch ein Modell im Maßstab 1:1000 ist Pflicht. Dieses muss bis zum 12. Dezember eingereicht werden. Es handelt sich um einen städtebaulichen Wettbewerb, das heißt, der Wettbewerb findet in einem recht frühen, aber für die Stadtentwicklung wichtigen Planungsstadium statt. Entsprechend spielen in den Entwürfen konkretere Aspekte wie Grundrisse oder Fassaden von Häusern noch keine Rolle. Das Augenmerk liegt eher auf der Verteilung der Bauflächen und des Quartierszentrums sowie auf dem Freiraum- und Erschließungskonzept. Die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs sollen dann in einen Bebauungsplan münden – hier werden dann auch Grundrisse, Fassaden von Häusern und ähnliche Dinge relevant."

[Gesamtes Interview lesen](#)



Das Projekt Weihersberg

Im Süden der Stadt Stein ist auf dem Weihersberg ein neues und attraktives Stadtquartier mit hoher Lebensqualität geplant.

Die Mitglieder des Steiner Stadtrates entwickelten ein Basiskonzept mit grundlegenden Eckpunkten für die vier Themenfelder "Wohnen und Leben", "Verkehr und Wege", "Handel und Gewerbe" sowie "Sport und Freizeit". Aktuell befindet sich das Projekt im städtebaulichen Wettbewerb.

[Mehr erfahren](#)